



KERN

SORGENFREI ARCHIVIEREN
MIT DEM LEISTUNGS-PREIS-
SIEGER

Bildrechte: Unternehmenskommunikation KERN

DIGITALE ARCHIVSTRATEGIE FÜR EINEN STARK
WACHSENDEN GESUNDHEITS- UND SOZIALVERBUND

„iTernity ist für uns nicht der Preis-Leistungs-Sieger, sondern der Leistungs-Preis-Sieger. Der direkte Draht zum Hersteller und die hohe Systemverfügbarkeit machen für uns den Unterschied.“

Thorsten Seidel,
Leiter Stabsstelle Projektmanagement IT, KERN

KATHOLISCHE EINRICHTUNGEN RUHRGEBIET NORD GMBH (KERN)

Bildrechte: Unternehmenskommunikation KERN

Branche:

Gesundheits- und Sozialwesen

Ausgangslage:

Die bis dato eingesetzte hardware-basierte Archivlösung war in die Jahre gekommen und konnte die Anforderungen der Klinik-IT nicht mehr erfüllen. Die IT-Verantwortlichen machten sich daher auf die Suche nach einer Archivlösung, die Revisionssicherheit, Hochverfügbarkeit und eine hohe Kosteneffizienz bei minimalen Aufwänden bot.

Herausforderungen:

- Gewährleistung der Revisionssicherheit sensibler Gesundheitsdaten nach strengen gesetzlichen Vorgaben
- Sicherstellung der Datenverfügbarkeit
- Enorm steigendes Datenwachstum bei gleichzeitig hoher Kosteneffizienz
- Verringerung der IT-Aufwände für das Management der Archivlösung

Lösung:

iCAS FS Speicherplattform von iTernity,
iTernity iCAS Middleware,
DMS von d.velop, DeepUnity von Dedalus

DER ERFOLG AUF EINEN BLICK

- ✓ Zentrale, revisionssichere Archivierung für DMS- und PACS-Daten
- ✓ Hohe Skalierbarkeit und Flexibilität für stark wachsendes Datenvolumen
- ✓ Managed Storage entlastet die interne IT und sorgt für hohe Verfügbarkeit und Sicherheit
- ✓ Stabiles und ausfallsicheres Archivsystem zur Sicherstellung der Patientenversorgung, auch bei KIS-Notfallszenarien
- ✓ Flexible Kombination von iCAS und iCAS FS für unterschiedliche Anforderungen

KERN: KOMPETENT. PROFESSIONELL. EINFACH MENSCHLICH!

Die Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH (KERN) ist ein starker und kontinuierlich wachsender Verbund katholischer Einrichtungen für Medizin, Pflege und Pädagogik im Ruhrgebiet. Bei KERN sind derzeit rund 7.500 Fachkräfte an etwa 40 Standorten beschäftigt. Viele der Standorte sind eng mit der Entwicklung von Industrie und Bergbau in der Region verknüpft und ein Zeichen der sozialen Arbeit und sozial-caritativen Verantwortungsübernahme katholischer Pfarreien gestern und heute. Der Leistungsverbund zählt zu den größten Arbeitgebern der Region.

Im Zuge mehrerer Fusionen und Übernahmen – darunter der Zusammenschluss der St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH und der Katholische Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH im Jahr 2023 – wurde das Ziel formuliert, die IT-Infrastrukturen zu konsolidieren und die Prozesse zu digitalisieren. Eine zentrale Herausforderung bestand laut Stabstellenleiter Thorsten Seidel insbesondere im medizinischen Bereich darin, unterschiedliche Systemlandschaften zusammenzuführen und Synergien zu schaffen – sowohl technisch als auch kaufmännisch.

„Unsere Aufgabe ist es, den Spagat zwischen strategischer IT-Konsolidierung und operativer Entlastung der Fachabteilungen zu meistern – wirtschaftlich und technologisch nachhaltig.“

Bei der digitalen Archivierung der sensiblen Gesundheitsdaten stellte die Vielfalt der eingesetzten Systeme eine große Herausforderung dar: Verschiedene PACS- und DMS-Lösungen mussten zusammengeführt, einheitlich abgesichert und langfristig gespeichert werden. Das Ziel war eine zentrale, ausbaufähige Archivplattform, die den hohen Anforderungen des Gesundheits- und Sozialwesens gerecht wird.



Eckdaten: KERN

- Insgesamt 40 Standorte
- Standorte Medizin: 11 Krankenhäuser und über 60 Kliniken mit insgesamt rund 2.500 Betten
- Außerdem: Altenheime, Kindergärten, soziale Einrichtungen sowie Wohn- und Geschäftshäuser
- Mitarbeitende: 7.500 im Gesamtverbund

KONSOLIDIERUNG UND DIGITALISIERUNG IM VERBUND

Im Rahmen einer damaligen DMS-Ausschreibung für die Compliance-konforme Archivierung von Patientenakten, E-Mails, Personalakten und Verträge im Jahr 2019 fiel die Wahl auf unsere Middleware iCAS. Die zuvor Jahren genutzte hardware-basierte Archivierungslösung war nicht mehr zukunftsfähig. Wartung und Ersatzteilbeschaffung waren problematisch, es kam zu Ausfällen und die Skalierung war aufwendig. Durch den Einsatz von iCAS wurde eine flexible, software-basierte Archivierungslösung etabliert, die hardwareunabhängig ist, sich einfach in die bestehende Infrastruktur integrieren lässt und auch kurzfristig problemlos erweiterbar ist.

In den Folgejahren kam es bei KERN zu weiteren Fusionen, insbesondere im Gesundheitsbereich. Dies machte schließlich eine hochverfügbare, zentrale Lösung für die Archivierung großer Volumina an PACS-Daten erforderlich.

Rapides Datenwachstum hat direkte Auswirkungen auf die Kosten, die Personalplanung und die IT-Sicherheit, denn mehr Daten erfordern mehr Speicherplatz und neue Systeme. Diese müssen verwaltet, aktualisiert und gesichert werden. Dies wiederum erfordert spezifisches Know-how, Zeit und Geld. Zudem bedeuten mehr Systeme und Ressourcen oft mehr Komplexität und zusätzliche Einfallstore für Cyberangriffe.

Dank der positiven Erfahrungen mit iTernity fiel die Entscheidung der IT-Verantwortlichen bei KERN schnell auf die Managed-Storage-Plattform iCAS FS. Durch ihre einfache Skalierbarkeit ist sie ideal für den Healthcare-Bereich mit stark wachsenden Datenmengen, insbesondere im Bereich der bildgebenden Diagnostik, geeignet. Der Managed Services-Ansatz entlastet die Mitarbeiter der KERN-IT und sorgt für ein hohes Maß an Datensicherheit.

ENTWICKLUNGSFÄHIGE, ENTKOPPELTE ARCHIVINFRASTRUKTUR

Für Thorsten Seidel liegen die Vorteile der Kombination der Archivierungslösungen iCAS und iCAS FS klar auf der Hand:

Systemverfügbarkeit und Sicherheit

Die Archivsysteme laufen stabil, performant und ohne großen Administrationsaufwand. Im Falle eines unvorhergesehenen Speicherengpasses erhielt KERN innerhalb von 90 Minuten direkte Unterstützung von iTernity – ein Servicelevel, das in der Branche äußerst selten ist.

„Dass iTernity im Notfall so schnell und unkompliziert reagiert, hat uns in unserer Entscheidung bestätigt. So einen Service findet man selten,“ so Seidel. „iTernity ist für uns nicht der Preis-Leistungs-Sieger, sondern der Leistungs-Preis-Sieger. Der direkte Draht zum Hersteller und die hohe Systemverfügbarkeit machen für uns den Unterschied.“

Skalierbarkeit

Die PACS-Datenmenge steigt jährlich um bis zu 20 Prozent, unter anderem durch technische Fortschritte in der bildgebenden Diagnostik sowie durch eine umfassende Altdatenmigration im Zuge der Konsolidierung. iCAS FS lässt sich unkompliziert erweitern und unterstützt somit den kontinuierlichen Aufbau des Archivs.

Managed Storage

Der Betrieb durch iTernity entlastet die interne IT, die mit wachsender Komplexität und Fachkräftemangel konfrontiert ist. KERN profitiert vom Know-how und der direkten Erreichbarkeit der iTernity-Experten.

„In einem Umfeld mit zunehmendem Fachkräftemangel ist der Managed Storage Service für uns ein echter Gewinn. Wir können uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren.“

Updates und Sicherheitspatches werden von iTernity direkt eingespielt, wodurch die Aktualität des Systems zuverlässig gewährleistet wird.

Compliance und Zukunftssicherheit

Die Lösung erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen für die Archivierung medizinischer und kaufmännischer Daten (u. a. DSGVO, GoBD). Auch langfristige Speicherbedarfe, beispielsweise bei Verträgen mit „Ewigkeitslaufzeit“, lassen sich sicher abbilden. Da die zukünftige Entwicklung der Datenspeicherung nicht vorausgesehen werden kann, setzen die IT-Verantwortlichen von KERN auf iTernity, um auch langfristig Datenzugriff und -sicherheit zu gewährleisten.

Die Aufbewahrungsfristen für die Daten entsprechen strikt den rechtlichen Vorgaben (AO, BGB, RöV etc.) und betragen im Klinikum bis zu 30 Jahre. Mit iCAS FS werden diese Daten nach strengen Vorgaben aufbewahrt und geschützt.

Ransomware-Schutz

Ransomware-Angriffe, Insider-Attacken, Datenverlust – viele Gefahren zwingen KERN aufgrund der Sensibilität der Gesundheitsdaten zu besonderen Schutzmaßnahmen. Diese sind bereits in die Architektur des Archivspeichers integriert. iCAS FS basiert auf einem gehärteten Linux-System und stellt auf Seiten des KERN keine Administratorenzugänge zur Verfügung. Dadurch wird die Angriffsfläche für externe und interne Bedrohungen minimiert. Dank WORM-Speicherung (Write Once Read Many) und Retention Management durch iCAS und iCAS FS können Daten nach dem Schreiben nicht mehr verändert, manipuliert und gelöscht werden.

BLICK IN DIE ZUKUNFT: STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG

KERN plant, die Archivierung mit iTernity kontinuierlich auszubauen. Neben neuen Applikationen aus dem DMS-Umfeld liegt der Schwerpunkt auf dem zentralisierten PACS-System. Die archivierte elektronische Patientenakte dient darüber hinaus als Ausfallkonzept für das KIS im Falle potenzieller Cyberangriffe – ein wichtiger strategischer Aspekt in Zeiten wachsender Bedrohungslagen. Während das medizinische Personal bei einem Systemausfall früher auf Station auf die Patientenakten in Papierform zurückgreifen konnte, wird dies nach Abschluss der Digitalisierung nicht mehr möglich sein.

Auch in Zukunft möchte KERN die Speicherplattform flexibel erweitern, um neue Fachbereiche und Anwendungen anzubinden. Die Entscheidung für iTernity basiert jedoch nicht nur auf technischen Qualitäten, so Seidel:

„Wir wollen keine Kompromisse bei der Datenintegrität eingehen. Unsere Patienten und Mitarbeitenden vertrauen darauf, dass wir ihre sensiblen Informationen dauerhaft und sicher speichern und auf diese verlässlich und zentral zugegriffen werden kann.“

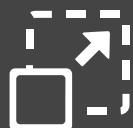
Fazit: Mit iCAS und iCAS FS verfügt KERN über eine flexible, skalierbare und zukunftssichere Archivplattform. Diese unterstützt optimal die Anforderungen eines dynamisch wachsenden Gesundheits- und Sozialverbunds, entlastet die interne IT und schützt die Daten vor Verschlüsselung, Manipulation und Löschung.

GRENZENLOSE SKALIERBARKEIT FÜR BEGRENzte IT-BUDGETS

iCAS FS ist eine Scale-Out Speicherplattform für Archiv, Backup und geschäftskritische Daten aller Art. Die software-basierte Lösung ist ab 20 TB grenzenlos skalierbar und besticht mit geringen Gesamtkosten, einfacher Handhabung und hoher Flexibilität.



53% Kosteneinsparung im Vergleich zu Public Cloud Storage und Sie behalten dabei die Hoheit über Ihre Daten



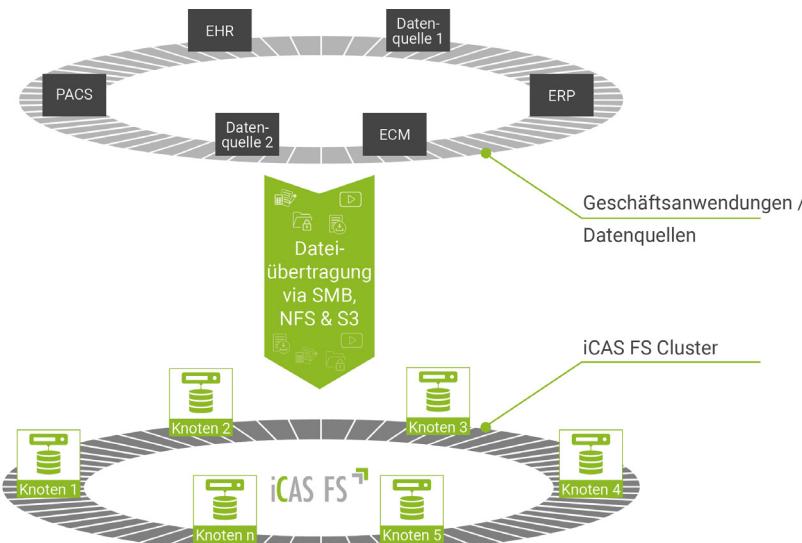
Klein starten, unbegrenzt skalieren: Scale-out ab 20 TB in einer software-basierten Speicherplattform



Die Vorteile von Public Cloud Storage im eigenen Rechenzentrum: hohe Flexibilität, einfache Skalierbarkeit, geringer Aufwand



Selbstverwaltetes System: Zero-Touch Betrieb und Managed Services mit Monitoring des gesamten Systems



iCAS FS ermöglicht zukunftssichere Datenspeicherung und Compliance bei geringen Gesamtkosten. Die Plattform eignet sich optimal für die Speicherung und den Schutz von Daten aus verschiedenen Anwendungen und Quellen und ermöglicht revisionssichere Archivierung, Ransomware-sichere Backup Speicherung sowie die Entlastung Ihrer Primärspeicher.

Die software-basierte Architektur baut auf Standardhardware und einem Linux Betriebssystem auf. Dank WORM Speicherung, S3 Object Lock, Retention Management, Verschlüsselung und Audit Trail werden Compliance und Sicherheit groß geschrieben, was auch durch die KPMG bestätigt wurde.



MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN?

Vereinbaren Sie eine Demo oder diskutieren Sie Ihre Anforderungen mit uns:
info@iternity.com | +49 761 590 34 810 | www.iternity.com/demo